

E. Frank und des Med. Rates *Dr. Otto Hofmann* über; ersterer erhielt seine Makros, letzterer die Mikros, die schon ein Jahr später nach England und USA verkauft wurden (s. Hofmann!).

JOHANN MARTIN SCHREIBER

Martin Schreiber wurde am 21. 5. 1856 in *Fürth* b. Nürnberg als Sohn des Gürtlermeisters Chr. Michael Schreiber und dessen Ehefrau Karoline geboren. Er ging zunächst bei seinem Vater in die Lehre und machte sich später in Regensburg selbstständig. In der Wahlenstraße betrieb er ein gutgehendes Vergoldergeschäft. Seine Wohnung war in der Fröhlichen Türkenstraße 14 (E 191).

Er war ein liebenswürdiger Herr, der sein Leben lang sich mit Insekten, besonders mit Schmetterlingen und deren Parasiten beschäftigte. Durch unermüdlischen Fleiß brachte er es im Laufe der Zeit zu einer Sammlung von 30 000 Ichneumoniden. Reichen Beifall fand seine Sammlung von schädlichen Insekten, die er bei der landwirtschaftlichen Ausstellung in Neumarkt zeigte. Er starb am 6. Juni 1910.

Schriften: Über neu gefundene Raupen u. Schmetterlinge. 8. Ber. 1900. S. 61—64. — Einiges über *Jaspidea Celsia* L. 11. Ber. 1908, S. 72/73. — *Ascometia caliginosa* Hb. 9. Ber. 1903. S. 55—57. — *Hygrochroa syringaria* L. ab Hofmanni Schreiber. Ebenda S. 58. — Neue Zugänge zur Regensburger Lepidopteren-Fauna, Ebenda S. 59.

DR. KONRAD ASCHENAUER



Aschenauer kam am 5. Februar 1870 als Sohn des Rechtsanwaltes Konrad Aschenauer und dessen Frau Anna geb. Fürst in *Steinweg*, einem jetzt eingemeindeten Vorort von Regensburg zur Welt. Nach Besuch der dortigen Volksschule und des Neuen Gymnasiums studierte er in München Medizin. Dann wirkte er als Assistenzarzt am Krankenhaus in Fürth/Bay. Schließlich ließ er sich in Steinweg, später im benachbarten *Reinhausen* als prakt. Arzt nieder. Mit seinem Bruder Maximilian, der im Jahre 1950 als Oberst a. D. starb, legte er schon in früher Jugend eine reichhaltige (2 500 Stck) Schmetterlingsammlung an, die Maximilian Aschenauer zunächst betreute und noch vor seinem Tode im Einverständnis mit seinem Bruder dem Naturwissenschaftlichen Verein Regensburg schenkte. Sie bildet heute eine wertvolle Zierde des Museums dieses Vereins.

Konrad Aschenauer war ein begnadeter Entomologe, ein weitgereister Mann, der offenen Auges die Schönheiten der Natur bestaunte und dank seines zeichnerischen Talentes mit künstlerischer Hand festhielt. Er war schlicht, einfach und anspruchslos, dabei ein angenehmer Gesellschafter und ein gesuchter Arzt. Zur Ehe konnte er sich nicht entschließen.

Er starb am 24. Oktober 1959 in Regensburg, einige Monate vor seinem 90. Geburtstag.

Schriften: Seine Reise-Tagebücher sind leider nicht im Druck erschienen. Die Handschriften befinden sich im Besitz des Naturw. Vereins Regensburg. Die wichtigsten sind: Reise nach Argentinien 1898. — Reise nach Brasilien 1900. — Reise nach Westindien 1901. — Reise nach Ostasien 1902 (2 Bd.). — Nähere Angaben s. *Acta Ratisb.* Bd. 24, S. 128.